

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

**Kriminalität in den Stadtteilen Bremens – wie hat sich die Lage im Jahr 2025 entwickelt?**

Jüngst wurde die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2025 vorgestellt. Dabei gibt die Statistik zwar einen Überblick über das Kriminalitätsgeschehen in Bremen, jedoch bleiben viele Details, gerade im Hinblick auf die einzelnen Stadtteile weiterhin offen. Zwar werden einzelne Deliktsbereiche und Entwicklungen gesondert dargestellt, eine transparente, flächendeckende und vergleichbare Auswertung auf Ebene der Bremer Beiratsbereiche liegt der Öffentlichkeit in der erforderlichen Tiefe nicht vor.

Gerade vor dem Hintergrund der zugleich uneinheitlichen Entwicklung der Kriminalitätssituation halten wir eine differenzierte Betrachtung für unerlässlich. Zwar sind die Gesamtfallzahlen in der Stadt Bremen im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen; gleichzeitig zeigen sich in sicherheitsrelevanten Bereichen, insbesondere bei der Gewaltkriminalität, bei gefährlichen Körperverletzungsdelikten, bei häuslicher Gewalt sowie bei Angriffen auf Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte, besorgniserregende Entwicklungen. Hinzu kommt, dass die Aussagekraft bloßer Gesamtzahlen begrenzt bleibt, wenn nicht erkennbar ist, wie sich die Lage konkret in den einzelnen Stadtteilen und Beiratsbereichen darstellt.

Ziel ist es, nachvollziehen zu können, wie sich die Sicherheitslage vor Ort im Vergleich zum Vorjahr verändert hat, welche Deliktbereiche in welchen Stadtteilen besonders auffällig sind und wo Steigerungen oder Rückgänge festzustellen sind. Nur auf Grundlage einer solchen stadtteilbezogenen Datenauswertung lassen sich wirksame Maßnahmen zur Kriminalitätsprävention und -bekämpfung entwickeln, die den jeweiligen Gegebenheiten vor Ort gerecht werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Hinweis: Bitte beantworten Sie alle folgenden Fragen für jeden einzelnen der 22 Beiratsbereiche separat.

1. Wie viele Straftaten wurden laut PKS im Jahr 2025 in jedem einzelnen Bremer Stadtteil erfasst?

2. Wie verteilen sich diese Fallzahlen auf folgende Deliktfelder (bitte tabellarisch

darstellen):

- a. Raubdelikte
- b. Körperverletzungsdelikte
- c. Diebstahlsdelikte
- d. Rauschgiftdelikte (nach dem BtMG)
- e. Wohnungseinbruchsdiebstahl
- f. Sexualstraftaten

3. Wie viele Straftaten wurden in denselben Stadtteilen im Jahr 2024 registriert? Bitte geben Sie auch an, wie sich die Zahlen im Vergleich zu 2025 prozentual verändert haben.

4. Wie hoch war die jeweilige Aufklärungsquote in jedem Stadtteil für alle in Frage 2 genannten Delikte, und wie hat sich diese im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?

5. Wie viele Tatverdächtige ohne deutsche Staatsangehörigkeit wurden in den jeweiligen Stadtteilen im Jahr 2025 erfasst, und wie stellt sich hier die Entwicklung im Vergleich zu 2024 dar (bitte zusätzlich auch prozentual angeben)?

6. Welche Ursachen sieht der Senat für die jeweiligen Steigerungen oder Rückgänge in den Bereichen Gesamtfallzahlen, Deliktschwerpunkte und Aufklärungsquoten in den einzelnen Stadtteilen?

7. Welche fünf Delikte wurden in den einzelnen Stadtteilen im Jahr 2025 am häufigsten aktenkundig?

- a. Wie hat sich die jeweilige Aufklärungsquote dieser Top-5-Delikte im Vergleich zu 2024 verändert?
- b. Welche Erklärungen zieht der Senat für diese Veränderungen heran?

Marco Lübke, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU